

# Wo kann man die Handbremse nachstellen

**Beitrag von „Topstar“ vom 26. Juni 2010 um 20:22**

Hallo,

ich kann meine Handbremse ziemlich weit durchtreten, richtig fest ist Sie iegtlich erst auf den letzten 2 Zähnen..Nun wollte ich die Handbremse heute etwas nachstellen, finde aber die Nachstellwaage nicht, ohne das halbe Auto zu zerlegen...

Kann mir jemand mit einem klugen Tip helfen???Wieweit müsst Ihr eure Bremse treten??

Gruss

---

**Beitrag von „Léon“ vom 26. Juni 2010 um 23:09**

Hallo,

hatten wir bei unserem Dicken auch, der Freundliche hat dann die Handbremsbeläge getauscht.

Funktioniert jetzt wieder alles perfekt, Kostenpunkt allerdings über 400 € 😞

---

**Beitrag von „SkidRow654“ vom 17. September 2012 um 14:22**

Hallo,

der Thread ist zwar schon alt aber ich denke die Antwort kann immernoch helfen.

1. gibt es um die Bremsbacken der Trommelbremse einzustellen ein Loch in der Bremsscheibe, dort kann man die Bremsbacken auseinander drehen. Hierfür den Wagen aufbocken, Rad demontieren und mit einem Schlitzschraubenzieher das Zahnrad in dem Loch drehen bis sich das Rad nicht mehr bewegen lässt.

Dann das Zahnrad wieder zurück drehen bis das Rad wieder frei dreht.

2. kann man das Seil der Bremse nachstellen, um das Bremsseil nachstellen zu können, muss man die Mittelkonsole lösen. die Konsole ist mit sechs Schrauben am Tunnel verschraubt. Wenn die Konsole lose ist kann man sie einfach hinten hochstellen und das Bremsseil mit einem Maulschlüssel nachstellen. Der Ausgleichbügel ist ganz am Ende der Mittelkonsole unter dem Teppich.

Ich hoffe ich habe ein paar Leuten helfen können.

Grüsse SkidRow

---

## Beitrag von „schosch“ vom 22. September 2013 um 12:24

### Zitat von SkidRow654

1. gibt es um die Bremsbacken der Trommelbremse einzustellen ein Loch in der Bremsscheibe, dort kann man die Bremsbacken auseinander drehen. Hierfür den Wagen aufbocken, Rad demontieren und mit einem Schlitzschraubenzieher das Zahnrad in dem Loch drehen bis sich das Rad nicht mehr bewegen lässt. Dann das Zahnrad wieder zurück drehen bis das Rad wieder frei dreht.

habe mir das gestern angesehen, bei meinem R5 Bj 2009 (Facelift) ist jedoch im Gegensatz zu der VW Wartungsanleitung lediglich eine Zentrierschraube für die Bremsscheibe vorhanden, die Einstellöffnung für die Feststellbremse fehlt. Im Prinzip kann ich mir zwar vorstellen, daß man die Nachstellung der Bremse auch durch die allerdings recht kleine Zentrierbohrung bewerkstelligen kann, fürchte aber, daß diese nicht auf der passenden Kreisbahn liegt um an das Zahnrad heran zu kommen.

Weis jemand genaueres? Gibt es beim Facelift-Modell keine Einstellöffnung, oder liegt das an den montierten Bremsscheiben? von letzteren gehe ich allerdings davon aus, daß sie original VW sind.

---

## Beitrag von „alevuz“ vom 22. September 2013 um 13:20

Hallo....

Wäre mir jetzt neu aber die 5 er Bremse kenne ich nicht !

Hast du schon mal "hinten" nachgesehen ob nicht so ein Gummistopfen oä. vorhanden ist.....  
Eine weitere theoretische Möglichkeit wäre durch die Radschrauben Öffnungen .....  
(zumindest war es bei einem Astra F gestern so möglich.....)

Ich schau dir mal heute Abend im Elsa Win nach.....

SG  
Alevuz

---

### **Beitrag von „alevuz“ vom 22. September 2013 um 21:06**

GA...

So,nachgesehen:

Beim FN 44 Sattel / Bremse muss das durch die Schraubenöffnung gehen welche die Scheibe an der Nabe hält! --> Blöde Lösung!

Das Einstellrädchen ist gegenüber dem Sattel !

Scheibe solange drehen und mit einer Taschenlampe (punktförmiger Lichtkegel) reinleuchten....viel sehen wirst du nicht, speziell wenn alles voller Bremsstaub ist!

SG  
Alevuz

---

### **Beitrag von „schosch“ vom 23. September 2013 um 12:33**

[Zitat von alevuz](#)

Hallo....

Ich schau dir mal heute Abend im Elsa Win nach.....

SG  
Alevuz

Hallo Alevuz,

Elsa Win hab ich komplett runter geladen als PDF gesichert und so praktischer Weise immer Zugriff darauf:)

Da fand ich bisher lediglich die bekannte Variante mit der Einstellöffnung, werde aber nochmals nachschauen, vielleicht habe ich Unterschiede bei diesem Detail schlicht übersehen, ist ja einiges an Material.

Zunächst hatte ich nur ein Rad angehoben und konnte deshalb nicht an der Bremsscheibe drehen, werde es mir mal auf 'ner Hebebühne ansehen. Der Lochkreis ist ja etwas kleiner als bei den übrigen Motor-Varianten, vielleicht passt es ja tatsächlich.

Beste Grüße

schosch

PS.

Bei dem kürzlich von mir beschriebenen Problem -Dieselkraftstoff im Öl- zeichnet sich nach mehreren Langsreckenfahrten ab, das dies wohl tatsächlich "nur" auf die "Freibrenn-Einspritzung" für den DPF zurück zu führen ist. Der Ölstand nährt sich jetzt wieder dem ursprünglich eingefüllten Level und das Öl am Peilstab wirkt etwas dicker, klebriger, nicht mehr so glitschig, dies ist natürlich nur ein etwas subjektiver Eindruck.

Da ich seit dem letzten Ölwechsel so gut wie ausschließlich Aral Ultimate-Diesel tanke, ist der Deseleintrag rein mineralisch und kann daher mit der Zeit "verdunsten".... -so zumindest meine Theorie. Nebenbei scheint mir auch der Kraftstoffverbrauch etwas geringer als mit normalem Diesel zu sein.

---

## **Beitrag von „schosch“ vom 27. September 2013 um 20:21**

Es ist vollbracht: habe die Feststellbremse heute nachgestellt. Beim R5 mit dem kleinen Felgen-Lochkreis geht das tatsächlich durch die Bohrungen für die Radbolzen.

Zur Orientierung hilfreich war dabei eine Endoskop-Lampe (bspw. Aldi), da das Stellrad nicht mittig zur Radbolzen-Bohrung liegt und schwer zu finden ist.

Glücklicher Weise lässt sich das Einstellrädchen leichter drehen, als ich das aus (un)seligen Käfer-Zeiten in Erinnerung habe.

## **Beitrag von „siggi-k“ vom 3. November 2013 um 10:43**

Hallo!

Ich hab das gestern auch mal versucht beim R5. Mit mehr oder weniger Erfolg. Wie mein "Vorredner" habe ich mich stark an meinen Käfer erinnert gefühlt, da hat sich die letzten 35 Jahre nichts geändert...

Leider habe ich weiterhin das Problem, dass die Bremse erst nach der 5. Raste anfängt zu ziehen, auch wenn ich die Beläge so stelle, dass sich die Bremstrommel schwer drehen lässt.

An einer starken Steigung muss ich das Pedal dann ganz durchdrücken, dass der Dicke überhaupt stehen bleibt. Ist das normal? Wo kann das Problem liegen?

Ich habe jetzt noch 3 Tage Zeit für die Nachprüfung beim TÜV. Wenn keiner eine Idee hat, fahre ich halt mal so beim TÜV vorbei und hoffe, dass die Bremswirkung ausreichend ist.

Ab wo hält Eure Bremse das Fahrzeug??

An den Bremstrommeln unseres R5 ist übrigens auch eine zusätzliche Öffnung vorhanden (mit einer Schraube verschlossen), durch die konnte ich die Beläge aber nicht nachstellen, da sie viel kleiner ist als die Radbolzen-Bohrungen...

Sonntägliche Grüße,  
Siggi

---

## **Beitrag von „schosch“ vom 3. November 2013 um 10:58**

Irgendwo hatte mal einer gepostet, man könne auch in der Gegend unter der Mittelkonsole nachstellen...

Bei etwa 5 Zähnen sollte die Bremswirkung einsetzen.

Als ich nachgestellt habe fand ich auffällig, wie gering die Toleranz beim Einstellen ist, gerade war es noch zu fest,

schon ist es zu locker. Habe mich so langsam an eine brauchbare Einstellung heran gearbeitet.

Aber vielleicht sind in Deinem Fall ja einfach die Beläge verbraucht?

---

## **Beitrag von „siggi-k“ vom 3. November 2013 um 11:26**

Moin Schosch,

das mit den 5 Zähnen käme ja hin. Ja, die Toleranz scheint mir auch sehr gering. Grade noch ganz leicht, bei der nächsten Teildrehung schon fest.

Ich habe auch schon überlegt, ob die Beläge runter sein könnten. Aber die sind ja nur für die Feststellbremse, die unterliegen ja quasi keinem Verschleiß..? Alle Betriebsbremsen, Anfahrhilfen etc. bedienen sich ja anderer Bremsen. Die Feststellbremse ist ja tatsächlich nur im Stillstand aktiv. Außer wenn das Fahrzeug länger steht und sie festrostet. Das könnte noch sein.

Naja, jetzt versuchen wirs mal beim TÜV. Der wird schon sagen, was er davon hält...

Grüße,  
Siggi

---

### **Beitrag von „schosch“ vom 3. November 2013 um 11:30**

Hallo Siggi,

wenn die Bremse mal nicht ganz gelöst ist, leiden die Beläge ebenfalls, gerade wegen der geringen Toleranz.

Auf jeden Fall viel Erfolg!

Gruß, schosch

---

### **Beitrag von „siggi-k“ vom 6. November 2015 um 17:05**

Hello again,

nachdem der TÜV wieder fällig wird, habe ich mir die Sache gestern nochmal angeschaut. Ich wollte mal die Beläge und die Bremsmechanik anschauen, bin aber direkt daran gescheitert, die Bremstrommel (incl. Scheibe) runter zu bekommen. Schrauben gingen alle gut, aber die Trommel war fest auf der Nabe.

Nach langem Fluchen, Hammern, Ziehen hab ich überlegt, wie es einfacher gehen könnte:

- Auto auf der Bühne
- Alle Schrauben raus, Räder runter, 6. Schraube raus.
- Getriebe-Untersetzung rein
- Bremse Treten

- Kupplung kommen lassen -> eine löst sich
- Rad auf dieser Seite wieder montieren, gleiches Spiel nochmal -> zweite löst sich.

Es kann so einfach sein... 😊

Die Trommel war innen so verrostet, das hab ich noch nicht gesehen. Klar, die wird ja auch nie frei gerieben, weil sie immer nur im Stand aktiviert ist. DAS IST ANDERS ALS BEIM KÄFER! 😊

Da hilft nur ausdrehen (hab ich jetzt versucht) oder neu kaufen.

Bin mal gespannt, ob sie jetzt besser greift, das Einstellen ging jetzt zumindest bedeutend besser.

Grüße,  
Siggi